

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

81 (8.10.1819)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 81.

Freitag den 8. Oktober

1819.

Verordnungen.

3) Carlsruhe. Als Nachtrag zu der im Regierungsblatte d. J. No. XIV. vom 21. April (Anzeigebblatt No. 39 vom 14. Mai) erschienenen Verordnung über die Einrichtung und Bestimmung des Preises der Anzeigebblätter, wird hiermit die weitere Erläuterung für die öffentlichen Behörden und das Publikum nachgetragen:

Ad 1. Dassel bei dem Preis von 1 fl. 44 kr. für 52 Bogen zwar verbleibe; wenn aber dieselben diese Bogenzahl übersteigen, so dürfen für jeden weitem Bogen zwei Kreuzer nachgefordert und erhoben werden.

Ad 4. Daß hinsichtlich der Inserate, die in der Verordnung vom 27. Okt. 1807, (Regierungsblatt No. XXXVII. vom 3ten November 1807, S. 10) bestimmten Gebühren, wenn solche in der dort vorgeschriebenen Form erscheinen, angeordnet und erhoben werden dürfen.

Carlsruhe den 2ten Juli 1819.

Ministerium des Innern.

v. Senzburg.

Vdt. Wollenschläger.

Bekanntmachungen.

No. 23. Die Vertheilung der an der Forderung, welche diesseitige Stelle an die Compagnie Rochefort hatte, giebtig gewordene 15,237 fl. 17 kr. betreffend.

An der Forderung ad 78.155 Francs 6 Centimes, welche das französische Gouvernement wegen der Lieferung an die Compagnie Rochefort der diesseitigen Stelle schuldet, sind durch die Verwendung des großh. hochpreisl. Ministeriums, nach Abzug

aller Erhebungs- und sonstigen Kosten, dann des nach dem Cours der französischen Staatspapiere erlittenen bedeutenden Verlustes, und des noch zur Zeit von den französischen Behörden nicht bezahlten, sondern einweilen noch einbehaltenen letzten Zwölftels 32,834 Francs 55 Centimes, oder in rheinischer Währung 15,237 fl. 17 kr. giebtig geworden.

Da nun dieser Betrag zur Vertheilung in der nämlichen Art, wie wegen eines frühern Kasseverraths von 26,828 fl. geschehen, und durch das Anzeigebblatt vom 13. März vorigen Jahres No. 21. umständlich bekannt gemacht worden ist, sich eignet, und nach dem Verhältniß des auf 3,227,743 fl. rectificirten Summariums der zu Tilgung der Kriegsschulden geleisteten Beiträge, von der erhaltenen Summe ad 15,237 fl. 17 kr. auf jedes 100 fl. Beitrag 28 kr. kommen, sohin darnach pro rata der von ihnen von ihnen in dem Anzeigebblatt für den Neckar- und Main- und Tauberkreis vom 13. März 1818, No. 21, angezeigten Gütern und Gefällen geleisteten Beiträge, dem hierunter bemerkten Adel und respective fremden Corporationen, als nämlich:

Dem großh. hess. Recepturen	105 fl. 32 kr.
Der ehemaligen kurmainzischen Hofkammer	33 „ 27 „
Dem Frhrn. v. Benningen	73 „ 9 „
Dem Frhrn. v. Wambold	23 „ 10 „
Dem Frhrn. v. Zandt	1 „ 45 „
Dem Frhrn. v. Berlichingen	33 „ 48 „
Dem Grafen v. Wieser zu Lautershausen	31 „ 7 „

Uebertrag 321 fl. 58 kr.

Hebertrag 321 fl. 58 kr.	
Dem Grafen v. Wieser zu Sie- gelsbach	1 „ 34 „
Dem Frhrn. v. Zyllnhard	52 „ 28 „
Dem Frhrn. v. Bettendorf	10 „ 4 „
Dem Frhrn. v. Helmstatt	21 „ 56 „
Den v. Schmidschen Relikten	4 „ 47 „
Dem Frhrn. v. Gemmingen	4 „ 35 „
Den v. Benzenroda'schen Erben	9 „ 20 „
Dem Frhrn. v. Leoprechting	19 „ 47 „
Dem Frhrn. v. Urkull	19 „ 36 „
Der Frau Gräfin v. Lehrbach	21 „ 11 „
Dem Frhrn. v. Göhler	19 „ 8 „
Dem Herrn Grafen v. Erbach	2 „ 8 „
Dem Frhrn. v. Sturmefeder	15 „ 39 „
Dem Frhrn. v. Wallbrunn	3 „ 55 „
Dem Hrn. Grafen v. Oberndorff	43 „ 46 „
Dem Frhrn. v. Belderbusch	4 „ 46 „
Dem Frhrn. v. Vulté	13 „ 50 „
Dem Frhrn. v. Babo	19 „ 22 „
Dem Frhrn. v. Beroldingen	2 „ 4 „
Dem Frhrn. v. Hundheim	8 „ 10 „
Dem Hrn. Grafen v. Sickingen	1 „ 56 „
Dem Frhr. v. Trips	„ 44 „
Dem Hrn. Grafen v. Schönberg	„ 8 „
Dem Hrn. Grafen v. Degenfeld	„ 25 „
Dem Frhrn. v. Brücken	„ 18 „
Dem Herrn v. Maubuisson	3 „ 15 „
Der Freifrau v. Lasser	9 „ 18 „
Dem Frhrn. v. Hauzenberg	4 „ 8 „
Dem Hrn. Grafen v. Schall	7 „ 38 „
Dem Frhrn. v. Petersdorff	1 „ 45 „
Dem Frhrn. v. Laroche	„ 34 „
Dem Herrn Fürsten v. Brede	7 „ 41 „
und endlich	
gebühren;	
Summa	657 fl. 54 kr.

so wird solches sämtlichen hier verzeichneten Vertheiligten bekannt gemacht, um sowohl die hierunter aufgestellte Berechnung auf diesseitiger Registratur einsehen, als die ausgeworfene Geldbeträge bei diesseitiger hierzu angewiesenen Kasse gegen Quittung erheben zu können. Mannheim den 6ten September 1819.

Großherzogl. Kriegs-Separat.

v. Dawans.

Vdt. May.

1) Schwellingen. In Untersuchungssachen gegen die ledige im Arrest verstorbene Apollonia Schalkin von Schwellingen, wegen Diebstahl, sind auf amtliche Veranlassung unten beschriebene, von der Inquisitin theils verkaufte, theils verpfändete, wahrscheinlich gestohlene, Effekten von verschiedenen Personen eingeliefert worden. Wer sich als rechtmäßiger Eigenthümer dazu legitimiren kann, hat sich binnen 4 Wochen dahier bei Amt zu melden, sonst wird anderweit rechtlich darüber disponirt werden.

Verzeichniß dieser wahrscheinlich gestohlenen Effekten.

Neun häufene Mannshemder, wovon eins mit M. F. gezeichnet ist, 18 häufene Weiberhemder, eins davon mit einem mit Moussetin eingefassten Halskragen, 4 mit Moussetin Strieffeln, eins mit Z. gezeichnet und mit Bandel an der Halsöffnung, eins mit B., eins mit P. V., eins mit F. V. und eins mit M. L. 3. gezeichnet, die andern ohne Zeichen. 6 Ellen Köllisch, blau gestreift, 1 häufenes Tischuch mit T. Z. gezeichnet, 1 gebildetes Tischuch, eine blaugestreifte halbblüssche Pulvenzüge, 1 Paar rauchlederne Frauenschuhe, 1 Paar schwarzsammetne Pelzhandschuhe, 3 werkene Leintücher, wovon eins mit L. bezeichnet ist, 4 häufene Leintücher, wovon eins mit W. I. gezeichnet, 1 Paar weißbaumwollene Weibstrümpfe mit 3 rothen Sternchen gezeichnet, 1 großes schwarzseidenes Halstuch, 1 altes häufenes Tischuch, 1 werkenes Tischuch, alt und geflickt, 1 roth gestreifte baumwollene Schürze, 1 gebildetes Handtuch, 1 werkenes Mannshemd, 1 weiß gesticktes mousselinenes Halstuch, 2 alte häufene Kinderhemder. Schwellingen den 25. Septbr. 1819.

Großherzogl. Amt.

Drff.

Vdt. Claus.

1) Schwellingen. Heute frühe um 10 Uhr wurde der Jägerpursche Vorderer von St. Leon, in dem Hartwalde ohnweit Ostersheim von einem unbekanntem, unten signalisirten Furschen angepackt, seiner bei sich habenden Doppelflinte beraubt, und mit einem Messerstiche verwundet. Der Räuber

ist mit der Doppelflinte entflohen. Alle obrige
keitlichen Behörden werden ersucht, auf die-
sen Burschen und den Besitzer der unten
ebenfalls beschriebenen Flinte fahnden zu
lassen, und wenn der Räuber ausgekunds-
chaftet werden sollte, solchen wohlverwahrt
hierher liefern zu lassen.

1. Beschreibung des Räubers.

Er ist mittlerer Größe, von stark unter-
sehtem Körperbau, hat ein glattes blaßes
rundes Gesicht, einen kleinen Backenbart,
blaue Augen, mittelmäßige dicke Nase, breite
Stirne und Kinn, kurzgeschchnittene schwarze
Haare, trug eine russische hellblaue stark
getragene Kappe, einen dunkelblauen etwas
alten Wamms, hellblau gestreifte bis auf
die Schuhe ziehende Beinkleider, Schuhe
mit Bändeln.

2. Beschreibung der Doppelflinte.

Sie ist von mittlerer Größe, beide Läufe
wetterfärbig, ist etwas schwer, und mit Mes-
sing beschlagen. Schwesingen den 4ten
Oktbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Orff.

1) Willingen. Da der seit 20 Jahren
abwesende Balthasar Bichweiler von hier
der öffentlichen Vorladung ungeachtet dahier
sich nicht gemeldet hat, so wird er hiermit
für verschollen erklärt, und dieß zur öffent-
lichen Kenntniß gebracht. Willingen den
27. Septbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Waldkirch. Joh. Georg Hug, Weiß-
gerber von Waldkirch, dessen Beschreibung
unten folgt, hat sich mit einem Wanderbuch
des Bezirksamts Waldkirch, dd. 4ten Sept.
1819 von hier entfernt, nachdem er ein
Schweizerhandlungshaus um die Summe
von 800 fl. förmlich betrogen hatte. Sämmt-
liche Justiz- und Polizeibehörden ersuchen
wir daher in Dienstfreundschaft, diesen Be-
trüger im Vetreterungsfalle arretiren, und
gegen Kostenersatz gefällig anher abliefern
zu lassen.

Personbeschreibung. Joh. Georg Hug, se-
biger Weißgerber von Waldkirch, ist von
mittlerer aber wohl besetzter Statur, hat

ein rundes Gesicht, eine spitze Nase,
schwarzbraune ziemlich große Augen, schwarze
Augenbraunen, einen großen Mund, weiße
Zähne, schwarze Haare. Waldkirch den 22.
September 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Meyer.

2) Mannheim. Die durchs Loos zum
activen Militärdienste bestimmten abwesens-
den Conscriptirten

Friedrich Adam Engelauf, und
Johann Gotthard Dürr,

beide von hier, werden aufgefordert, sich in
Zeit von 3 Monaten dahier zu stellen, oder
zu gewärtigen, daß nach den Landesgesetzen
gegen sie verfahren werde. Mannheim den
1. Oktbr. 1819.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

3) Neustadt. Nachgenannte abwesende
Milizpflichtige pro 1819, welche durch das
Loos zu Rekruten bestimmt wurden, werden
hiemit aufgefordert, sich binnen längstens
6 Wochen bei Vermeidung der in den Lan-
desgesetzen auf die Refraktairs geordneten
Strafe dahier zu stellen, namentlich:

Konrad Kreuz, Franz Kroner und Carl
Fischer von Neustadt.

Joseph Faller von Kapell.

Georg Allenspacher von Saig.

Joseph Zassenschmid von Neuglashütte.

Martin Bartle von Langenordnach.

Andreas Schweizer von Urach.

Neustadt den 19. Septbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Willingen. Lorenz Fleiz und Anton
Fleiz von Fischbach, so wie die Nachkommen
der längst verstorbenen Marie Fleiz und Ku-
nigunda Fleiz unbekanntem Namens, wer-
den hiemit, da sie sich der an sie ergangenen
Aufforderung ungeachtet nicht gemeldet ha-
ben, hiemit für verschollen erklärt. Wil-
lingen den 22. Septbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Sinsheim. Johann Backner von
Abersbach wird in Folge des in der öffent-
lichen Vorladung vom 28. Febr. 1817 ent-

haltenen Präjudizes hiemit für verschollen erklärt, und dessen sich gemeldet habende Verwandte werden in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens hiemit eingewiesen. Sinsheim den 21. Septbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Reichard.

3) Heidelberg. Da die gerichtliche Pfandverschreibung der Heinrich Materschen Eheleute zu Waldorf, welche dieselben unterm 27. Juni 1812 über 400 fl. zu 5 pCt. verzinslich, als Einstands-Cautio für ihren Sohn Johann zum Vortheil des Einsethers Heinrich Hess aus Ostersheim ausgestellt haben, abhanden gekommen ist, so wird der Besitzer dieser Urkunde aufgefordert, seine Ansprüche aus derselben binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Behörde anzubringen, widrigenfalls diese Schuldverschreibung amortisirt werden solle. Heidelberg den 21sten Septbr. 1819.

Großherzogl. Landamt.
Jagerschmid.

3) Bretten. Der hiesigen Stadt wurden vermöge höchster Genehmigung großh. hohen Ministeriums des Innern vom 24. v. M. No. 9338. die Abhaltung von weitem vier Viehmärkten gnädigst bewilliget; es werden sonach die schon bestehenden 4 ältern, so wie die 4 neuern Viehmärkte an folgenden Tagen abgehalten.

Der 1te den ersten Dienstag nach Mathias im Hornung, Mittwochs darauf Krämermarkt.

Der 2te den letzten Dienstag im Monat März, und wenn dieser ein Feiertag ist, Dienstag zuvor.

Der 3te am ersten Dienstag nach Georgii im April, Mittwochs darauf Krämermarkt.

Der 4te den ersten Dienstag nach Christi Himmelfahrt im Mai.

Der 5te den ersten Dienstag nach Laurentii im August, Mittwochs darauf Krämermarkt. Den Sonntag vor dem Laurentii Viehmarkt, ist immer der sogenannte Schäfersprung.

Der 6te am Dienstag nach Kreuzerhöhung im Sept., und wenn dieser Dienstags fällt, an diesem Tage alsdann selbst.

Der 7te den ersten Dienstag nach Allerheiligen im November, Mittwochs darauf Krämermarkt.

Der 8te den ersten Dienstag nach Marie Empfängniß im December.

Fällt Mathias, Georgi- und Laurenti-Tag auf Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag od. Montag, so wird der Viehmarkt den darauf kommenden Dienstag, der Krämermarkt den andern Tag Mittwochs gehalten; fällt Allerheiligen auf einen Dienstag, so ist der Viehmarkt den acht Tage darauf folgenden Dienstag, und so der Krämermarkt Mittwoch; fällt Laurentius auf einen Sonntag, so ist der Schäfersprung den nämlichen Tag.

Welches hiemit dem handelnden Publikum mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß man für dieses Jahr noch den achten Viehmarkt Dienstags den 14. Dezbr. d. J. zum erstenmal, und so die übrigen, wie oben beschrieben, im künftigen Jahre und die folgenden Jahre abhalten wird. Bretten den 13. Sept. 1819.

Großherzogl. Badischer Stadtrath
Oberbürgermeister Gaum.
Stadtschreiber Schiller.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Weinheim

1) zu Laudenbach, an den in Gant erkannten Michael Gasmann, auf Montag den 18. Oktober d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate zu Weinheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

1) zu Gaisberg, an den in Gant gerathenen Martin Heinrich, auf Mittwoch

den 27. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Gaiberg.

Aus dem Großherzoglichen Amte Neckargemünd

1) zu Gaiberg, an die in Saut gerathenen Carl Eifelschen Eheleute, auf Donnerstag den 28. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Gaiberg.

Aus dem Großherzoglichen Amte Neckargemünd

3) zu Spechbach, an den nach Russisch Pohlen auswandernden Ernst Dhlhäuser, auf Dienstag den 12. Oktober d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate zu Spechbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte Neckargemünd

3) zu Spechbach, an den in Saut erkantten Bürger Georg Löfler, auf Mittwoch den 13. Oktober d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate zu Spechbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte Neckargemünd

3) zu Spechbach, an den in Saut erkantten Bürger Burkard Hör, auf Donnerstag den 14. Oktober d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate zu Spechbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte Neckargemünd

3) zu Spechbach, an den in Saut erkantten nach Russisch Pohlen auswandernden Gg. Adam Schleid, auf Freitag den 15ten Oktober d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate zu Spechbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Lauberbischofsheim

3) zu Dienstadt, an den in Saut erkantten Andreas Hekner, auf Donnerstag den 21. Oktober d. J., vor dem großh. Amtsrevisorate.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

3) zu Robera, an den Bürger Franz Joseph Knapp, auf Freitag den 29. Okt. l. J., vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Walldürn

3) zu Höpfingen, an die Verlassenschaftsmasse der verlebten Joseph Kaufmännischen Eheleute, auf Mittwoch den 13. Oktbr. l. J., früh 8 Uhr, vor großherz. Amtsrevisorate zu Höpfingen.

2) Bruchsal. Da in der Debitmasse des verstorbenen Pfarrers Bender zu Mingolsheim auf Verordnung des großh. hochpreisl. Hofgerichts des Mittelrheins dd. 20. v. M. J. G. No. 5648. die Richtigstellung der Forderungen vorgenommen werden soll, so werden alle diejenigen, welche aus einem Rechtsgrunde, an die Masse des verstorbenen Pfarrers Bender einen Anspruch zu machen haben, aufgefordert, diese vor der Sautcommission auf dem Rathhause zu Mingolsheim Montag den 8. Novbr. l. J., gehörig zu liquidiren, widrigenfalls sie von der Masse ausgeschlossen, und mit ihrer Forderung weiter nicht gehört werden würden. Bruchsal den 25. Septbr. 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Nebenius. Vdt. Braß.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Staufsen

2) von Heitersheim, Konrad Straußhaar, welcher im Jahr 1747. geboren ist, sich schon vor 30 Jahren von Hause entfernt hat, und bisher nichts mehr von sich hören ließ.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Borberg

3) von Assamstadt, Anton Arnold, welcher vor 36 Jahren als Bäckerknecht sich in die Fremde begeben hat, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ.

1) Emmendingen. Auf Verordnung des hohen Kriegsministeriums wird Johann Georg Trautmann von Sexau, welcher am 16. August 1813 bei Steudnitz in Schlesien vermißt worden ist, vorgeladen, um in Frist eines Jahres dahier zu erscheinen, oder sein in 400 fl. bestehendes Vermögen wird in fürsorglichen Besitz abgegeben. Emmendingen den 1. Oktober 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Neckargemünd. Der hiesige Bürger und Metzgermeister Valentin Schmitt, welcher sich im Jahre 1804 von hier entfernte, und bis jetzt nichts von sich hören ließ, wird andurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist bei dahiesigem Amte zu stellen, und das durch das Ableben seiner Mutter ihm angefallene Erbtheil in Besitz zu nehmen, widrigenfalls sonst nach Ablauf dieser Frist nach gesetzlicher Ordnung hierüber verfügt werden wird.

Zugleich werden dessen bis jetzt unbekanntes Gläubiger aufgefordert, binnen dieser Jahresfrist ihre allenfallsige Forderungen an den Valentin Schmitt bei diesseitiger Stelle auszuführen, oder zu erwarten, daß sie nach Ablauf dieser Frist nicht mehr damit gehört, und von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. Befügt Neckargemünd den 15ten September 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Traub. Val Sütterlin.

3) Mannheim. Die Frau Gräfin Henriette zur Lippe, geborne Gräfin v. Schönburg-Lichtenstein, ist am 12ten Juli d. J. dahier verstorben, und hat durch ein eigenhändiges Testament ihren Neffen, den kön. preussischen Oberst Herrn Adolf Graf von Einsidel, als Erben ernannt, welcher auch diese Erbschaft unter der Rechtswohlthat der Erbverzeichniß angetreten hat.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an dieses Erbschaftsvermögen Anspruch zu machen haben, werden auf Antrag des Herrn Erben hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche den 8ten k. M. Novbr. Morgens 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Inventur- und Theilungs-Commissarius

anzuzeigen und richtig zu stellen, indem nach Verlauf dieser Zeitfrist die Erbschaft ohne weiters an den ernannten Testaments-erben ausgefolgt werde. Mannheim den 13ten September 1819.

Aus Auftrag des großherzogl. hochlöbl. Neckarkreisdirektorii.

Leers, Amtskrevisor.

3) Eberbach. Georg Peter Rintler von Eberbach, welcher bei dem großh. bad. Linien Infanterie Regiment Markgraf Wilhelm No. 2. als Gemeiner stand, und seit der Schlacht bei Leipzig nicht wieder nach Hause zurückgekommen ist, wird in Gemäßheit hochpreislichen Kriegsministerialbeschlusses vom 8. v. M., No. 3603. hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zum Empfang seines pflegschaftlich verwalteten Vermögens zu stellen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Anverwandten gegen die gesetzmäßige Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll. Eberbach den 19ten August 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Christ.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Mittwoch den 20sten Oktbr. l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem herrschaftl. Gebäude an der dahiesigen Rheinbrücke, 8 Stück abgängige Brückennäcken öffentlich versteigert werden. Mannheim den 27. Septbr. 1819.

Großherzogl. Demanial-Verwaltung.
Danninger.

2) Mannheim. Dienstag d. 12. Oktbr. l. J., Nachmittags um 4 Uhr, wird das im Quadrat Lit. P 3. No. 11 liegende Brauhaus zum Stern, nebst Bierbrauereigeräthschaften, worauf 6020 fl. geboten sind, im Gasthause zum Weinberge wiederholt versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen werden. Mannheim den 29. September 1819.

Großherzogl. Amtskrevisorat.

Leers.

2) Mannheim. Abtheilungswegen werden bis künftigen 25. Oktbr., Nachmittags

3 Uhr, auf dem Amtshause nachstehende Gebäulichkeiten zusammen versteigert, und bei einem annehmbaren Gebotbe sogleich zugeschlagen.

Erstens: Ein in Lit. F 6. No. 1. in Mannheim, in einer lebhaften Straße gelegenes, ganz in Stein erbautes 2stöckiges Haus, 154 Schuhe tief, und 72 Schuhe breit, bestehend:

A. Im ersten Stock zu ebener Erde: Ein Laden mit Ladeneinrichtung, 2 daranstoßende kleine Magazine, 3 große heizbare Zimmer, ein sehr großer Arbeitsplatz mit 3 neuen und gut eingerichteten Tabakrösten, eine Stallung für 4 Pferde, eine Tabaksmahlmühle, ein desgleichen Stampfwerk, den nöthigen Pferdengang dazu, ein abgefordertes, massiv in Stein erbautes Magazin mit Einfahrt, so ungefähr 5000 Zentner Blättertabak in sich faßt ein großer Hof mit Brunnen, Bisterne und 3 Nemsen, ein kleiner daran stoßender Garten.

B. Im 2ten Stock: 7 heizbare, ganz neu tapezirte und schön eingerichtete Wohnzimmer, acht desgleichen untapezirt, 2 große Küchen, sammtliches durch einen großen und hellen Vorplatz verbunden.

C. In den Mansarden: 6 heizbare Zimmer, 3 große Speicher, ein großer in Gefach eingetheilter und verschlossener Platz.

Dieses sehr massiv erbaute neue und im besten Zustande sich befindliche Gebäude, welches einen sehr guten Keller hat, ist besonders zur Betreibung einer Tabakfabrik, so wie zu jedem andern bedeutenden Geschäfte mit aller Bequemlichkeit, Sicherheit u. Raum eingerichtet.

Zweites: Eine in Lit. F 6. No. 2. gelegene, an obiges Haus stoßende und in Verbindung stehende Scheuer, 55 Schuhe tief, und 33 Schuhe breit, dieselbe faßt ohngefähr 3000 Zentner Heu, und ist süßlich auch als Magazin zu gebrauchen.

Die nähere Einsicht von vorstehenden Gebäulichkeiten kann bis zur Versteigerung täglich gesehen, wobei noch bemerkt wird, daß auf Verlangen des Käufers die Hälfte des

Steigschillings als erste gerichtliche Hypothek mit 6 pEt. halbjährlich verzinslich, auf genannten Gebäulichkeiten stehen bleiben kann. Mannheim den 25. Sept. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

2) Mannheim. Samstag den 27. Nov. l. J., Nachmittags um 4 Uhr, wird im Gasthause zum Zweibrücker Hof, das zur Verlassenschaft der Frau Wittib Schwemlein gehörige Quad. Lit. N 2. No. 9. liegende zum Geist genannte Haus, enthaltend im untern Stock 5 Zimmer auf die Straße, 2 in den Hof, 2 Küchen und Brunnen, im 2ten Stock 7 Zimmer auf die Straße, 3 in den Hof, 1 Küche, dann doppelten Speicher, 2 große und 2 kleine Keller, auf welches 7400 fl. gebothen sind, der Erbvertheilung wegen versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen werden. Mannheim den 27. Septbr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

2) Mannheim. Das zur Masse der verlebten Conditor Joh. Heinlein Wittib dahier gehörige Haus am Strohmart Lit. P 4. No. 12. worauf 3700 fl. gebothen sind, wird den 23. f. M. Oktbr., Nachmittags um 3 Uhr, auf dahiesigem Amtshause wiederholt versteigert, und dann ohne allen Vorbehalt definitiv zugeschlagen werden. Mannheim den 23. Septbr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

2) Mannheim. Das zur Gantmasse der hiesigen Papierhandlung Huber und Eyrmann gehörige Haus dahier Lit. A 2. No. 6, auf welches 6000 fl. gebothen sind, wird den 18. Novbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dahiesigem Amtshause wiederholt versteigert, und dann ohne allen Vorbehalt definitiv zugeschlagen werden, und dabei bemerkt, daß kein Einstandsrecht statt hat. Mannheim den 18. Septbr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

3) Mannheim. Das im Quadrat Lit. L 3. No. 4. liegende Haus des Christian

Hockenmüller, worauf 800 fl. gebothen, und der Acker desselben im Landtheil No. 187. à 1 Viertel 16½ Ruthen, worauf 100 fl. gebothen sind, wird den 23. Oktbr. nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 23. August 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Montag den 29. Nov. l. J., Nachmittags um 4 Uhr, wird das im Quad. Lit. E 3. No. 3. liegende Haus des Samuel Herzburg, vorhin genannt Hagenburg, auf welches 2850 fl. gebothen sind, auf dahiesigem Amthause versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen werden. Mannheim den 28. Septbr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Montag den 22. Nov. l. J., Nachmittags um 3 Uhr, wird das im Quadrat Lit. L 4. No. 2. liegende Schuhmacher Schranzische Haus, auf welches 600 fl. gebothen sind, auf dahiesigem Amthause versteigert und definitiv zugeschlagen werden. Mannheim den 22. Septbr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Münchzell. Die hiesige Grundherrschafft ist gefonnen, ihre dahier besthende Mühle von Lichtmess 1820 auf 9—12 Jahre zu verpachten, und ladet dazu allenfallsige Liebhaber ein. Die sämtlich dazu gehörigen, in gutem Stande befindlichen Gebäude, laufende Werker, sammt Garten, Wiesen und Acker, können täglich in Augenschein genommen, und die näheren Bedingungen bei unterzogener Receptur vernommen werden. Vorläufig wird nur so viel bemerkt, daß sie aus 2 Mahlgängen sammt einem besondern Schäl gange, einer Säg- oder Schneidemühle, Oelmühle und Hanfreibe besteht, mit welcher letztern eine Einrichtung zum Dreschen und Obstmosten verbunden ist, und daß außer dem geräumigen Wohngebäude, Speicher, Stallungen für Pferde, Rindvieh und Schweine, 7 Morgen 2 Viertel 26½ Ruthen Garten und Wiesen, wovon die letz-

tern sämtlich gewässert werden können, dann 30 Morgen 35½ Ruthen Acker, sämtlich zehndenfrei, dazu gehören. Daß einfindende Liebhaber sich wegen ihres sittlichen Betragens, ihrer Kenntnisse und Brauchbarkeit, auch ihres Vermögens mit den erforderlichen glaubwürdigen Zeugnissen auszuweisen haben, und daß ein jährlich vorzuschießendes Bestandgeld von 1000 fl., sammt 1000 fl. Caution oder Bürgschafft wegen des laufenden Werks verlangt wird. Münchzell den 16. Septbr. 1819.

Grundherrl. v. Urkellische Receptur.
Dörffler.

Anzeiger.

(Oelmühle-Vermiethung.) Auf der Neuenmühle bei Hardheim ist eine holländische Oelmühle mit 3 Pöchern, Mahlsteinen, nebst einer Schrotmühle und einem Oetkeller mit Fässern etc. zu vermieten. Liebhaber können sich daselbst erkundigen.

Dienstnachrichten.

Durch das am 30. August d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Joseph Anton Sturz ist die dem Patronate der frei- und grundherrlichen Familie von Rothberg, oder dormaligen Vormundschaft abhängende Pfarrei Lambach, Bezirksamt Kaudern im Dreifamkreis, vakant geworden. Ihr im großen u. kleinen Zehenden und einiger Güterbenutzung bestehendes Einkommen beläuft sich auf etwa 13 bis 1400 fl. Die Competenten um diese den Concursgesetzen unterliegende Pfarrpfründe haben nach der Verordnung vom 6. Juni 1811, Regs. Blatt No 18, S. 78, ihre Bittschriften dem Patron durch das bischöfl. Vikariat Constanz einzureichen.

Durch das am 24. Septbr. l. J. erfolgte Ableben des luth. Schullehrers Urizi zu Königsbach, Dekanats Stein, ist die Schulstelle daselbst mit einem Einkommen von 243 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um solche haben sich daher binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate bei der evang. obersten Kirchenbehörde zu melden.